

Zeichen der Verbundenheit

„KircheMITKultur“
bietet Künstlern
Auftritte bei
Gottesdiensten

MUTMACHER!

VON HANS-MARTIN KOCH

Lüneburg. „Sicher, es ist ein Tropfen auf dem heißen Stein, eine kleine Geste“, sagt Christine Schmid. Die Superintendentin spricht von einem „Zeichen der Verbundenheit“, das der Kirchenkreis Lüneburg setzt. Er hat einen Fonds unter dem Titel „KircheMITKultur“ aufgelegt. Zugute kommen soll er Künstlern, die zurzeit zum Stummsein verurteilt sind.

Auslöser ist der zweite Lockdown, der für viele frei arbeitende Künstler wie ein Knockdown wirkt. Sie dürfen nicht auftreten, können kein Geld verdienen. Da setzt das Projekt an. Denn Kirchengemeinden dürfen zurzeit zwar keine Kulturveranstaltungen anbieten, aber sie sind frei,

wie sie ihre Gottesdienste gestalten. Musiker und andere Kulturschaffende dürfen in Gottesdienste eingeladen werden und dort auftreten. Die Superintendentin verweist auf die Verbundenheit von Kirche und Kultur: „Beide fragen nach Sinn, öffnen Kraftquellen, stehen für Werte ein.“

Der Fonds ist mit 5000 Euro bestückt und soll bis Weihnachten genutzt werden können. Pro Gottesdienst könnten Künstler und andere Kulturschaffende 200 Euro Honorar erhalten, sagt Schmid. Bei Gottesdiensten am vergangenen Sonntag spielten zum Beispiel Franziska Borderieux (Orgel) und Anton Borderieux (Trompete) in Barskamp. Kommenden Sonntag wirkt Tina Ohlhagen (Klavier, Gesang) im Gottesdienst in Deutsch Evern mit. Die Woche drauf hat Pastor Jan Kreuch den Saxophonisten Hans Malte Witte gebucht.

„KircheMITKultur“ ist eine lokale Ergänzung zu umfassenderen Hilfen, die aus der Landeskirche kommen. Für fest geplante Konzerte, die nicht stattfinden konnten bzw. können, gab es

zum Beispiel eine Ausfallgarantie von 80 Prozent der Gage, sagt Joachim Vogelsänger. Der Kirchenmusikdirektor hat außerdem bereits seit Ende Juni bis zum neuerlichen Lockdown Musiker zu Auftritten unter Corona-Bedingungen in die Lüneburger Johanniskirche geholt und dabei Wege gefunden, sie ange-

massen zu bezahlen. Das ist in der Stadt mit großen Kirchengemeinden leichter zu realisieren als auf dem Land.

Genutzt werden wird der Fonds auch in Reppenstedt. Dort ist Pastor Henning Hinrichs aktiv: „Wir engagieren zum Beispiel freie Musiker wie den Bassisten Sebastian Brand für die Gestal-

tung unserer Online-Gottesdienste auf YouTube.“ Mit dabei ist „auf jeden Fall“ Kreiskantor Jan Peter Heine in Bleckede. Er konnte noch im Sommer seine „Nachtklänge“-Reihe in St. Jacobi durchführen. Heine und die Kirchengemeinde blicken bei ihrer Gottesdienstgestaltung über die Musik hinaus. Sie binden zum Beispiel die Bleckeder Schauspieler Undine und Peter Andersonn mit Lesungen in ihre Andachten ein. Die Andersons sind von Pastorin Inge Lore-Heine auch schon für den dritten Advent in Tripkau gebucht. KircheMITKultur läuft.

Einen „Gottesdienst der Künste“ plant zurzeit Diakon Martin Blankenburg in der katholischen Kirche St. Marien Lüneburg. Er startete einen Aufruf an Künstler, die sich am 29. November oder 6. Dezember in die Messe einbinden lassen.



► **Haben Sie auch ein Beispiel, das in diesen Zeiten Mut macht? Schreiben Sie eine E-Mail an koordinatoren@landeszeitung.de, Stichwort „Mutmacher!“**



Franziska und Anton Borderieux zählen zu den Künstlern, die in diesen Tagen einen Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Foto: A/t&w